WIKIPEDIA

Wilmesaurisch

Wilmesaurisch (*Wymysiöeryś*) ist eine Mikroliteratursprache, die sich aus einem mitteldeutschen Dialekt entwickelt hat und die in der kleinen an der Grenze zwischen Schlesien und Kleinpolen gelegenen Stadt Wilamowice (Wilmesaurisch: *Wymysoü*, Deutsch: *Wilmesau*) bei Bielsko-Biała gesprochen wird.

Derzeit gibt es ungefähr 100 Muttersprachler, mehrheitlich ältere Leute; Wilmesaurisch ist deswegen eine vom Aussterben bedrohte Sprache.

Wilmesaurisch	
Gesprochen in	Polen (*Wilamowice*)
Sprecher	ca. 100
Linguistische Klassifikation	▪ Indogermanische Sprachen Germanische Sprachen Westgermanische Sprachen **Wilmesaurisch**
Sprachcodes	
ISO 639-1	—
ISO 639-2	gem (sonstige Germanische Sprachen)
ISO 639-3	wym

Inhaltsverzeichnis

Geschichte
Alphabet
Wörterbuch
Wilmesaurisches Schlaflied
Literatur
Weblinks
Einzelnachweise

Geschichte

Wilmesaurisch scheint vom Mitteldeutschen des 12. Jahrhunderts abgeleitet zu sein, mit einem starken niederdeutschen, niederländischen, polnischen und englischen Einfluss.

Wahrscheinlich sind die Einwohner von Wilamowice Nachkommen von flämischen, deutschen und schottischen Siedlern, die Polen im 13. Jahrhundert besiedelten. Allerdings lehnten die Einwohner von Wilamowice immer mögliche Verbindungen mit Deutschland ab und bestanden auf ihrer flämischen Herkunft.

Wilmesaurisch war die Umgangssprache in Wilamowice bis 1945/1949. Nach dem Zweiten Weltkrieg verboten die örtlichen Kommunisten den Gebrauch der Sprache. Obwohl das Verbot nach 1956 aufgehoben wurde, ist Wilmesaurisch insbesondere in den jüngeren Generationen allmählich durch Polnisch ersetzt worden.

Im Jahr 2007 wurde die wilmesaurische Sprache von der US-amerikanischen Library of Congress als eigene Sprache anerkannt. Ein Jahr später erfolgte die Anerkennung des Wilmesaurischen als Sprache durch die Aufnahme in den *Ethnologue* und zwei Jahre später durch die UNESCO. Dennoch gibt es bis heute polnische Forscher, die weiterhin die Ansicht vertreten, dass es sich nur um eine Mundart und nicht um eine Sprache handelt. In Wilmesau wird weiterhin darum gekämpft, die Sprache als solche in Warschau anerkennen zu lassen.[1]

Alphabet

a	ao	b	c	ć	d	e	f	g	h	i	j	k	ł	l	m	n	ń	o	ö	p	q	r	s	ś	t	u	ü	v	w	y	z	ź	ż
A	AO	B	C	Ć	D	E	F	G	H	I	J	K	Ł	L	M	N	Ń	O	Ö	P	Q	R	S	Ś	T	U	Ü	V	W	Y	Z	Ź	Ż

Wörterbuch

Ein Kurzwörterbuch des Wilmesaurischen mit deutschen, niederländischen und englischen Übersetzungen (**ł** wird im Wilmesaurischen wie /w/ und **w** wie /v/ gesprochen):

Wilmesaurisch	Deutsch	Niederländisch	Englisch
ałan	allein	alleen	alone
ana, an	und	en	and
bryk	Brücke	brug	bridge
duł	dumm	dom	dull
fulgia	hören / folgen	horen / volgen	to hear / to follow
ganc	ganz	gans	entirely
gyrycht	Gericht	gerecht	court
dyr hymuł	der Himmel	de hemel	the heaven
łiwa	Liebe	liefde	love
a mikieła	ein bisschen	een beetje	a bit (vgl. Altenglisch „micel“)
müter	Mutter	moeder	mother
mytuł	Mitte	middel	middle
nimanda	niemand	niemand	no one
ny	nein	nee	no
ödum	Atem (*Odem*)	adem	breath (Altenglisch „æðm“)
olifant	Elefant	olifant	elephant
öwyt	Abend	avond	evening
śrajwa	schreiben	schrijven	to write (vgl. Englisch „to scribe“)
syster	Schwester	zuster	sister
śtaen	Stein	steen	stone
trynkia	trinken	drinken	to drink
wełt	Welt	wereld	world
wynter	Winter	winter	winter
zyłwer	Silber	zilver	silver
zyjwa	sieben	zeven	seven
sgiöekumt	Willkommen	welkom	welcome

Wilmesaurisches Schlaflied

Śłöf maj büwła fest!
Skumma fremdy gest,
Skumma müma ana fetyn,
S'brennia nysła ana epułn,
Śłöf dy Jasiu fest!

Übersetzung:

Schlaf mein Bube fest!
Es kommen fremde Gäste,
Es kommen Tanten und Vettern,
Sie bringen Nüsschen und Äpfel,
Schlaf du Jasiu fest.

Literatur

- Tomasz Wicherkiewicz: *The Making of a Language: The Case of the Idiom of Wilamowice, Southern Poland (http://books.google.co.uk/books?id=LuPGek6L4gIC&printsec=frontcover&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false)*. Walter de Gruyter, Berlin, New York 2003, ISBN 3-11-017099-X.
- Maria Katarzyna Lasatowicz: *Die deutsche Mundart von Wilamowice zwischen 1920 und 1987.* Pädagogische Hochschule, Opole 1992.
- Hermann Mojmir: *Wörterbuch der deutschen Mundart von Wilamowice (Dictionary of a German dialect of Wilamowice)*, Kraków, 1930–1936: Polska Akademia Umiejętności.
- Ludwik Młynek: *Narzecze wilamowickie*, Tarnów. 1907: J.Pisz.
- Józef Latosiński: *Monografia miasteczka Wilamowic*, Kraków, 1909.
- Adam Kleczkowski: *Dialekt Wilamowic w zachodniej Galicji. Fonetyka i fleksja*. Kraków, 1920: Polska Akademia Umiejętności.

- Adam Kleczkowski: *Dialekt Wilamowic w zachodniej Galicji. Składnia*, Poznań, 1921: Uniwersytet Poznański.

Weblinks

Commons: Category:Józef Gara (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:J%C3%B3zef_Gara?uselang=de) – Album mit Bildern, Videos und Audiodateien
Test-Wikipedia auf Wilmesaurisch (https://incubator.wikimedia.org/wiki/Wp/wym?uselang=de)
Wiktionary: Wilmesaurisch – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- Beitrag über den Dialekt Wilmesaurisch (https://www.youtube.com/watch?v=Kq3H9qm9Fq0) in der Fernsehsendung Schlesien Journal*
- Unterhaltung auf Wilmesaurisch mit Untertiteln in wilmesaurischer Schriftsprache (https://www.youtube.com/watch?v=0v0W3Rn9I-4)

Einzelnachweise

1. Wissenswertes zur wilmesaurischen Sprache (http://www.wie-sagt-man-noch.de/wissen/lexikon/2374/Sprache-Wilmesaurisch.html) abgerufen im Oktober 2017

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Wilmesaurisch&oldid=191157266“

Diese Seite wurde zuletzt am 8. August 2019 um 16:23 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.